Beschluss

VO/OS/30-0658/2017

Status: öffentlich

Beschluss zur Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10 (HLF 10) für die Freiwillige Feuerwehr	
Amt / Sachbearbeiter/in: Fachbereich Bürgerdienste / Frau Anne Stricker	Erstellungsdatum: 22.05.2017

Beratungsfolge:	Beschluss	
Datum der Sitzung	Gremium	Nr.:
15.06.2017	Gemeindevertretung Papendorf	

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10 (HLF 10) mit einer Ausstattung nach DIN EN 1846 und DIN 14530 Teil 26 sowie die Beantragung der Ausnahmegenehmigung zur Lagerung einer 3- teiligen Schiebleiter und die Vorrichtung einer Einpersonenaspel zum Aufprotzen (Aufprotzvorrichtung).

Beratungsergebnis:

Gremium:

Sitzung am:

TOP:

☐ Einstimmig	☐ laut Beschlussvorschlag
☐ mit Stimmenmehrheit	☐ Abweichender Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: _____
 Nein-Stimmen: _____
 Stimmenenthaltungen: _____

Problembeschreibung/Begründung:

Die Gemeinde Papendorf kann in den letzten 20 Jahren ein erhebliches Wachstum in ihrer Infrastruktur vorweisen; als Beispiele seien hier die Bundesautobahn 20, der zunehmende Verkehr auf der durch das Gemeindegebiet laufenden L 132 oder aber auch die Amtsschule genannt.

Die vorhandenen Fahrzeuge und Technik erfuhren jedoch keinen Fortschritt und sind daher überholt. Folglich fand mit dem Bürgermeister, der Gemeindeführung und dem Sachgebietsleiter des Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz des Landkreises Rostocks Herrn Tessin ein Termin am 26.04.2017 statt.

In dem Gespräch wurde deutlich, dass auch der Landkreis Rostock auf Grund der Entwicklung der Gemeinde Papendorf zu einer neuen Fahrzeugbeschaffung rät und die Beschaffung eines HLF 10 empfiehlt.

Auf Grund der Viergeschossigkeit der Warnowschule, ist für den zweiten Rettungs- bzw. Angriffsweg eine 3-teilige Schiebleiter vorzuhalten. Durch die überwiegend langen Wegestrecken in den Orten Gragetopshof und Groß Stove ist am Fahrgestell des HLF 10 eine Aufprotzvorrichtung für eine Einpersonenhassel erforderlich. Diese zwei Aspekte bedürfen einer Ausnahmegenehmigung, die bei den Fördermittelgebern zu beantragen ist.

Herr Tessin empfahl der Gemeinde einen Fördermittelantrag, nebst der beiden Ausnahmegenehmigungen und den vorzeitigen Maßnahmebeginn an den Landkreis Rostock sowie das Land Mecklenburg-Vorpommern zu stellen, da die Brandschutzbedarfsplanung noch nicht abgeschlossen ist. Weiterhin sollte nach erfolgter Neubeschaffung das Tragkraftspritzenfahrzeuges mit Wasser (TSF-W) ausgesondert werden. Bei einem Verkauf innerhalb des Landkreises Rostocks sieht die Bewilligung von Fördermitteln des Landkreises erfolgsversprechend aus.

Daher wird die Verwaltung seitens der Gemeinde beauftragt, die entsprechenden Fördermittelanträge zu stellen sowie das EU-weite Ausschreibungsverfahren einzuleiten.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Einvernehmen erteilt
Bürgermeister

fachliche Richtigkeit
Fachbereichsleiter

haushaltsrechtliche Richtigkeit
Fachdienstleiterin Finanzverwaltung

Bemerkung:

Aufgrund des § 24 Abs. 1 der Kommunalverfassung haben folgende Abgeordnete weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung mitgewirkt:

.....
Bürgermeister

.....
stellv. Bürgermeister/in